

# Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 63/(1)2021

Februar 2021

## Inhalt dieser Ausgabe:

### 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- E-Learning
- Virtuelle Filmreihe
- Kooperationen
- Rückblick: Ländertag Belarus
- Publikationen

### 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Vorträge und Diskussionen
- Konferenzen/Workshops
- Filme

### 3. Stellenausschreibung

### 4. Spendenaufruf

**Unser Tipp:** Tauchen Sie ein in **polnische Animationsfilme** auf youtube, ausgewählt und eingeführt von Thomas Schmidt und Johann Wiede am **14. Februar online**. Mehr auf **S. 4**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

wie alle universitären Einrichtungen, die nicht unbedingt vor Ort arbeiten müssen, begnügen wir uns weiter mit dem digitalen Austausch und wünschen uns doch Anderes.

Weil die Vorlesungszeit in diesem Monat zu Ende geht, möchten wir uns bei allen, die in Ringvorlesungen, Vortragsreihen und Kolloquien Online-Präsentationen beige-steuert und sich geduldig auf Fragen eingelassen haben, nochmals herzlich bedanken. Wie viele Biere wir nach engagierten Diskussionen nicht gemeinsam getrunken und wie viele Abendessen nicht geteilt haben, wissen wir schon nicht mehr, aber wir hoffen auf einen besseren Sommer.

Gefreut haben wir uns über diejenigen, die nicht in der Region leben, aber das Online-Angebot genutzt haben, um sich von unterschiedlichen Orten im Land und in Europa zuzuschalten, um über Polnisches zu diskutieren. Bitte machen Sie weiter so! Wir überlegen schon, welche digitalen Formate auch „nach Corona“ attraktiv sein könnten und nehmen Ihre Vorschläge gern auf.

Auf den folgenden Seiten finden Sie **das aktuelle Online-Angebot**. Viele anregende polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien

### E-Learning

---

#### Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

In diesem Monat haben Sie Gelegenheit, die letzten Vorträge der 7. Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“ zu hören und zu diskutieren. Sie ist in diesem Semester zum ersten Mal ein Kooperationsprojekt zwischen dem Hallenser und dem Jenaer Standort des Zentrums – eine Praxis, die wir gern fortsetzen wollen.

Die Ringvorlesung findet wöchentlich dienstags von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Die Zugangsdaten finden Sie kurzfristig auf unserer [Website](#) und unserer [Facebook-Seite](#).

#### Termine im Februar:

- 2. Februar: **Thomas Bremer** (Münster): Kirche im Umbruch – ein theologischer Blick auf den polnischen Katholizismus
- 9. Februar: **Klaus Näumann** (Halle): Hybride Identitäten in Oberschlesien. Musikethnologische Perspektiven
- 16. Februar: **Ruprecht von Waldenfels** und **Ivan Levin**: (Jena): Belarussisch zwischen Polnisch und Russisch. Verwandtschaft und Kontakt

Ausgewählte Vorträge der Ringvorlesung werden auf dem Youtube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums eingestellt. Derzeit können Sie sich dort den Vortrag von Pierre-Frédéric Weber „[Die Rückkehr der Nation. Frankreich, Deutschland, Polen im Vergleich](#)“ sowie den Vortrag von Weronika Kobylińska „[Iconic Events – Remarkable Photographs. How the Camera Was Observing Polish History](#)“ anhören.

#### Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Im Kolloquium erwarten Sie im Februar drei weitere Vorträge zur polnischen Geschichte und ihren transnationalen Aspekten.

Die Vorträge finden mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr in Konferenzschaltung statt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags bei [martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de), um die Zugangsdaten per E-Mail zu erhalten.

#### Termine im Februar:

- 3. Februar: **Sandra Tomczak** (Bydgoszcz): Jewish women and politics: A look at the political involvement of Jewish women in the Second Polish Republic
- 10. Februar: **Clara Frysztacka** (Frankfurt/Oder): An der Semiperipherie der modernen Zeit? Temporale Konstruktion und Selbstverortung in der polnischen Presse am Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts
- 17. Februar: **Katja Naumann** (Leipzig): Experten aus dem östlichen Europa in den Sekretariaten des Völkerbundes und der UN und ihre (trans-)regionalen Netzwerke

## VORSCHAU

### Online-Seminar: Ukrainian in Modern Ukrainian Society: Linguistic, Historical and Sociological Aspects

Lecturer: Vasyl Starko, Ukrainian Catholic University (Lviv), r2u group

**NOTE:** Knowledge of Ukrainian is not a prerequisite for attending the course!

**The lecturer:** Vasyl Starko is a cognitive linguist, a specialist in Ukrainian corpus linguistics and a pioneer of digital humanities in Ukraine. We are looking forward to welcome Prof. Starko as a guest researcher at the Aleksander-Brückner-Center in Jena through April 2021!

**When:** Preliminary dates for the course are 9-10, 16-17, 23-24 and 30 April, each with 2 x 90 min, adding up to a full 2 SWS course. There will be a preparatory meeting in March.

**Who and where:** The course is aimed at both BA and MA levels, with essay and reading requirements adjusted accordingly. Interested students from Jena, Halle and Leipzig from all disciplines are invited to take part in the course. Since the course will take place on ZOOM, students from other universities are welcome, too!

If the pandemic situation and weather permits, we will consider supplementing the online sessions with a personal meeting outside.

**Credit points:** Students earn 3 ECTS for active attendance, and 5/6 ECTS for attendance and an essay (Seminararbeit). Feel free to contact us if you have questions!

#### Course outline (will be adjusted after preparatory meeting to meet students' interests):

This course will be focused on the Ukrainian language in the 20th and 21st centuries and will combine the perspectives of linguistics (especially sociolinguistics and language planning) and history (external history of language). The key objective is to understand how a variety of historical, societal, and purely linguistic factors have shaped **modern Ukrainian and its status in the Ukrainian state today**.

We will first look at what happened in the tumultuous 20th century: from early efforts at standardizing Ukrainian to the Soviet Russification policy and its lasting impact.

We will then move to modern times and consider the place and functions of Ukrainian in society in addition to the changes it is undergoing. Finally, we will briefly explore the computational tools available for the study of Ukrainian.

Classes will be a combination of lectures and discussions.

#### Tentative plan:

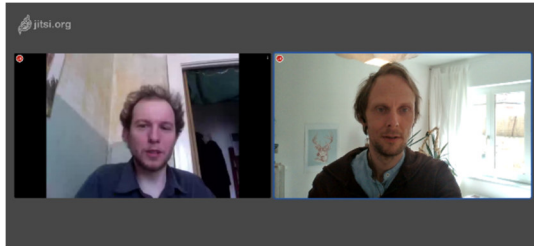
- 1.Ukrainian and Ukrainians in the Soviet Union.
- 2.Galicia's role in the formation of Ukrainian.
- 3.Standardization and unstandardization of Ukrainian.
- 4.Dictionaries as a mirror of language planning.
5. Multilingual Ukraine: Ukrainian, Russian, and mixtures (*surzhyk*).
6. Languages and identities in post-Soviet Ukraine.
7. Language policy in modern Ukraine.
- 8.Language change at the turn of the 21st century.
- 9.Computational approaches to the study of Ukrainian.
10. Building a corpus of modern Ukrainian: challenges and complexities.

For registration and further questions please turn to: [nikolai.popov@uni-jena.de](mailto:nikolai.popov@uni-jena.de)

## Virtuelle Filmreihe im Wintersemester 2020/21

---

Polnisches Online-Kino aus Jena: 18. Februar 2021, 19:30 Uhr auf Youtube



Eine Wundertüte zum Abschluss des Semesters: Thomas Schmidt und Johann Wiede geben in der Videokonferenz eine Einführung in ihre liebsten animierten Kurzfilme aus Polen, die frei auf Youtube verfügbar sind.

Lassen Sie sich überraschen: die Links werden live zur Youtube-Premiere am Donnerstag, 18. Februar um 19:30 Uhr auf dem [Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums](#) präsentiert. Wie immer bei der Polnischen Virtuellen Filmreihe gilt: wir freuen uns auf Fragen und Kommentare des Publikums – im Livechat auf Youtube oder auf Facebook. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, kommentieren Sie oder teilen ihre eigenen Favoriten mit.

## Kooperationen

---

### Klaus-Zernack-Colloquium 2021

#### **Drinnen oder Draußen? Historische Debatten um politische und gesellschaftliche Teilhabe in Mittel- und Osteuropa**

In diesem Jahr setzt das Aleksander-Brückner-Zentrum seine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften (ZFH) und dem Deutschen Kulturforum für östliches Europa in Potsdam in der Konzipierung und Gestaltung des Klaus-Zernack-Colloquiums fort.

Das **Klaus-Zernack-Colloquium** ist eine seit über 10 Jahren am ZFH in Berlin Pankow etablierte Vortrags- und Diskussionsreihe, die sich mit Problemen und Themen der (nicht nur) historischen Forschung von Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte im deutsch-polnischen, aber auch mittel- und osteuropäischen Kontext befasst.

Im Mittelpunkt des neuen Colloquiums stehen historische Auseinandersetzungen um Teilhabe am politischen und sozialen Leben in Mittel- und Osteuropa. Die sich im Laufe der Zeit verändernden rechtlichen und kulturellen Kontexte von Ausgrenzungsmechanismen, Inklusionspolitiken und Kämpfen um Anerkennung wollen wir anhand von religiöser und ethnischer Zugehörigkeit, politischem und materiellem Status sowie Geschlecht diskutieren. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen lagen politischer und sozialer Exklusion bzw. Inklusion zugrunde? Welche Gruppen oder Personen wurden aufgrund bestimmter Eigenschaften oder Wahrnehmungen nicht berücksichtigt oder explizit von der Teilhabe ausgeschlossen? Unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln ließen sich solche exkludierenden Systeme aufbrechen? Welche Arten von Partizipation waren in imperialen Herrschaftsordnungen möglich, und welche wurden erst in demokratischen Ordnungen entwickelt? Welche neuen Formen von Inklusion und Exklusion sind seitdem entstanden?

Unsere Gäste betrachten die sich verändernden rechtlichen Grundlagen für Inklusion und Exklusion sowie Diskurse um Zugehörigkeit zu bestimmten gesellschaftlichen Gruppen oder auch Selbstaussgrenzung von denselben. Ebenso beleuchten sie die – unter Umständen abweichende – gesellschaftliche Praxis und Bewegungen der Selbstermächtigung.

Die diesjährige sechsteilige Vortragsreihe wird aufgrund der pandemischen Lage zumindest vorläufig online stattfinden. Anmeldungen sind unter [info@cbh.pan.pl](mailto:info@cbh.pan.pl) willkommen.

Das vollständige Programm des Colloquiums finden Sie in wenigen Tagen unter <http://www.cbh.pan.pl/de/klaus-zernack-colloquium> sowie unter <http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/veranstaltungen/kolloquien/>. Zum ersten Termin des Colloquiums laden wir Sie heute schon herzlich ein:

**Donnerstag, den 18. Februar 2021 um 18:00 Uhr**

### **Exklusion und Inklusion im Europa des 19. u 20. Jahrhunderts aus rechtshistorischer Perspektive**

mit

**Dieter Gosewinkel:** Staatsangehörigkeit in Deutschland: Einbürgern und Ausschließen  
und

**Marion Röwekamp:** Frauen ohne Vaterland. Die Staatsangehörigkeit verheirateter Frauen

Moderation: Iwona Dadej

Hat das Recht ein Geschlecht oder eine nationale/ethnische Zugehörigkeit? Beeinflussten herrschende Geschlechterverhältnisse oder ein Minderheitenstatus die Entstehung eines modernen Rechtssystems? Während unseres ersten Gespräch im Rahmen des diesjährigen Klaus-Zernack-Colloquiums liegt der Fokus auf den Grundlagen moderner Rechtsetzung im europäischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts. Aus rechtshistorischer Perspektive wird das breite Spektrum gesellschaftlicher Gruppen dargestellt, die von politischer und öffentlicher Teilhabe ausgeschlossen waren, sowie der Prozess ihrer allmählichen Anerkennung im Recht und durch Recht reflektiert.

### **Rückblick: Ländertag Belarus am 29. Januar an der FSU Jena. Zur Lage in Minsk. Hintergründe, Gespräche, Lesungen**

---



Seit den Präsidentschaftswahlen im vergangenen Jahr demonstrieren in Belarus wöchentlich zehntausende Menschen gegen das Lukaschenko-Regime. Das gewaltsame Vorgehen der Regierung, die Verhaftungen und die zahlreichen Todesfälle unter den Demonstrierenden rücken die einstige Sowjetrepublik in den Fokus der europäischen Öffentlichkeit.

Der „Ländertag Belarus“ an der Universität Jena stellte sich am 29. Januar dieser Konstellation und setzte ein Zeichen der wissenschaftlichen und persönlichen Solidarität mit der Jenaer Partneruniversität in Minsk. Organisiert wurde die dreieinhalbstündige Veranstaltung durch das Imre Kertész Kolleg und das Aleksander-Brückner-Zentrum. In einer einleitenden Diskussion mit Prof. Joachim von Puttkamer, Dr. Olga Dryndova und Dr. Immo Rebitschek gingen die Beteiligten auf die politischen und historischen Zusammenhänge der Proteste und die derzeitige Lage ein. Nach einer kurzen Pause fand in einzelnen virtuellen Break-Out-Rooms eine Gesprächsrunde zwischen Studierenden und Mitarbeitenden aus Minsk, Jena und darüber hinaus statt. Abgeschlossen wurde der Tag durch eine Lesung zweier Schriftsteller\*innen aus Belarus, Alhierd Bacharevič und Julia Cimafiejeva, die auf Belarussisch aus ihren Werken vorlasen. Deutsche und englische Übersetzungen wurden eingeblendet.

<http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/veranstaltungen/detail/datum/2021/01/20/laendertag-belarus/>

## Publikationen

---

Neu erschienen:

### Polen in der europäischen Geschichte. Ein Handbuch Band 3: Die polnisch-litauischen Länder unter der Herrschaft der Teilungsmächte (1772/1795–1914)



Herausgeber:

Michael G. Müller, Igor Kąkolewski, Karsten Holste und Robert Traba

Weitere Informationen und Hinweise zur Bestellung finden Sie [hier](#).

Band 3 des Handbuchs *Polen in der europäischen Geschichte* stellt den politischen, wirtschaftlich-sozialen und kulturellen Wandel im langen 19. Jahrhundert dar. Was aber war polnische Geschichte in dieser Epoche? Der alte polnisch-litauische Unionsstaat existierte nicht mehr, doch die staatliche Tradition Polens blieb als Bezugspunkt für die Zukunftsentwürfe alter und neuer politischer Bewegungen lebendig. Ebenso existierte weiterhin eine polnische Gesellschaft, deren soziale Gestalt und politisch-kulturellen Orientierungen sich allerdings im Zuge von Agrarreformen und Industrialisierung grundlegend veränderten – durch den Aufstieg neuer Eliten, die Formierung neuer wirtschaftlich-sozialer Milieus und die partielle Integration bis dahin marginalisierter gesellschaftlicher Akteure wie Juden oder Frauen. Der Prozess der modernen Nationsbildung wurde durch den Widerstand gegen die Teilungsmächte geprägt, aber auch durch die Konkurrenz der Nationalbewegungen von Deutschen, Ukrainern, Litauern und Zionisten. Neue »Schauplätze« polnischer Geschichte in und außerhalb Europas entstanden durch große politisch und wirtschaftlich verursachte Migrationsbewegungen. Die Darstellung im Handbuch trägt diesen Dimensionen Rechnung und berücksichtigt zugleich den polnischen Anteil an der preußisch-deutschen, russischen und österreichischen Imperialgeschichte der Epoche.

## ***Sushi, Sandmann, Sozialismus.* Das neue Buch von Kai Witzlack-Makarevich, ehem. Doktorand am Brückner-Zentrum und Kolleg\*innen**

ISBN: 978-3-7329-0686-4



In diesem Buch erwartet Sie ein breites Spektrum zur Kultur- und Landeskunde der DDR. Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind diese Themen auch weiterhin von großer Bedeutung. Denn mit dem Ende des ostdeutschen Staates sind dessen Kultur und seine Menschen mit ihren Erinnerungen und Erfahrungen nicht verschwunden. Die Auseinandersetzung mit der Kultur, der Geschichte und dem Alltag dieses Landes eröffnet vielfältige Einblicke und Einsichten, die heiter, oft aber auch nachdenklich stimmen. Sie trägt darüber hinaus zum besseren Verständnis der Gegenwart bei.

Das Lehrwerk umfasst 110 Lesetexte zur Kultur- und Landeskunde der DDR, konkret zu Geschichte, Politik, Alltagskultur, Literatur, Musik und Sport. Aufgabenstellungen, die beim Textverstehen unterstützen, ergänzen jeden Lesetext. Sie regen zur kreativen und diskursiven Auseinandersetzung mit dem Inhalt dieses Buches an und schlagen den Bogen zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Kontroversen.

## **2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region**

### **Vorträge und Diskussionen**

---

#### **Dienstag, 2. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Thomas Bremer (Münster)

#### **Kirche im Umbruch – ein theologischer Blick auf den polnischen Katholizismus**

Im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“. Zugangsdaten: kurzfristig über die [Website](#) oder die [Facebook-Seite](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums

#### **Mittwoch, 3. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Sandra Tomczak (Bydgoszcz)

#### **Jewish Women and Politics: A Look at the Political Involvement of Jewish Women in the Second Polish Republic**

Im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Polenstudien, MLU Halle  
Anmeldungen bei [martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)

#### **Montag, 8. Februar | online**

17:00–18:00 Uhr

#### **Current Perspectives on the Protest in Belarus: “The majority does not exist – perspectives from the LGBT community in Belarus”**

Veranstalter: Universität Leipzig & Regionalgruppe Leipzig der jungen DGO

Anmeldung unter: <https://uni-leipzig.zoom.us/meeting/register/u5Etc-GrqTouHNigJcc2TbrG00bPzbDfMaeT>

**Dienstag, 9. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Klaus Näumann (Halle)

**Hybride Identitäten in Oberschlesien. Musikethnologische Perspektiven**

Im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“. Zugangsdaten: kurzfristig über die [Website](#) oder die [Facebook-Seite](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums

**Mittwoch, 10. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Clara Frysztacka (Frankfurt/Oder)

**An der Semipherie der modernen Zeit? Temporale Konstruktion und Selbstverortung in der polnischen Presse am Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts**

Im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Polenstudien, MLU Halle  
Anmeldungen bei [martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)

**Dienstag, 16. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Ruprecht von Waldenfels und Ivan Levin (Jena)

**Belarussisch zwischen Polnisch und Russisch. Verwandtschaft und Kontakt**

Im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“. Zugangsdaten: kurzfristig über die [Website](#) oder die [Facebook-Seite](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums

**Mittwoch, 17. Februar | online**

18:00–19:30 Uhr

Katja Castryck-Naumann (Leipzig):

**Experten aus dem östlichen Europa in den Sekretariaten des Völkerbundes und der UN und ihre (trans-)regionalen Netzwerke**

Im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Polenstudien, MLU Halle  
Anmeldungen bei [martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)

**Donnerstag, 18. Februar | online**

18:00 Uhr

**Exklusion und Inklusion im Europa des 19. Und 20. Jahrhunderts aus rechtshistorischer Perspektive**

Dieter Gosewinkel: Staatsangehörigkeit in Deutschland: Einbürgern und Ausschließen;

Marion Röwekamp: Frauen ohne Vaterland. Die Staatsangehörigkeit verheirateter Frauen

Moderation: Iwona Dadej

Veranstalter: Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften Berlin, Aleksander-Brückner-Zentrum & Deutsches Kulturforum für östliches Europa Potsdam

Im Rahmen des Klaus-Zernack-Colloquiums 2021

Anmeldungen unter [info@cbh.pan.pl](mailto:info@cbh.pan.pl)

**Montag, 22. Februar | online**

16:00 Uhr

Natalia Aleksion

**The Anatomy of Antisemitism: Jews, Cadavers, and the Politic of Medical Discourse in East Central Europe**

Montagsseminar des Imre Kertész Kollegs

Bitte melden Sie sich per Email an, um die Zugangsdaten zur Videokonferenz zu erhalten: [diana.joseph@uni-jena.de](mailto:diana.joseph@uni-jena.de).

**Montag, 22. Februar | online**



Olena Palko (University of London)

**Counting Souls, Ascribing Nationality: Interpreting Imperial and Early Soviet Nationalities Statistics**

Veranstalter: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Kommentar: Bozhena Kozakevych

Anmeldung: [ukraine@europa-uni.de](mailto:ukraine@europa-uni.de)

**Montag, 1. März | online**

16:00 Uhr

Łukasz Krzyżanowski

**Ghost Citizens: Jewish Return to a Postwar City**

Montagsseminar des Imre Kertész Kollegs

Bitte melden Sie sich per Email an, um die Zugangsdaten zur Videokonferenz zu erhalten: [diana.joseph@uni-jena.de](mailto:diana.joseph@uni-jena.de).

---

## Konferenzen/Workshops

**Workshop: Schulen, Gruppen, Stile. Denken, kollektiv betrachtet.**

Gemeinsamer Workshop des Leibniz-Instituts für Jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow Leipzig (DI) und des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung (ZfL) Programm

**14. Februar 2020**

10:00–18:00 Uhr

ZfL, Schützenstr. 18, 10117 Berlin, Aufgang B, 3. Etage, Seminarraum

Organisation: Nicolas Berg (DI), Daniel Weidner (ZfL/HU Berlin)

Bitte erkundigen Sie sich bei den Organisatoren, ob der Workshop tatsächlich vor Ort oder evtl. online stattfindet.

---

## Filme

**18. Februar | online**

19:30 Uhr

**Polnische Animationsfilme auf Youtube**

Veranstalter: Aleksander-Brückner-Zentrum und Institut für Slawistik und Kaukasologie (Jena)

Einführung und Kommentar: Thomas Schmidt und Johann Wiede (Jena) live auf dem [Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums](#)

---

## 3. Stellenausschreibung

**Stellenausschreibung Graduierten-Kolleg „Modell Romantik. Variation – Reichweite – Aktualität“ in Jena**

Am Graduiertenkolleg "Modell Romantik" der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden zum 1.10.2021 neue Promotionsstellen ausgeschrieben. Erstmals können sich auch SlawistInnen und damit auch PolonistInnen bewerben. Bewerbungsschluss ist der 1.4.2021. Das Kolleg befasst sich vor allem mit der Frage, auf welche Weise das Nachleben der Romantik im 19. und 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart modellhaft beschrieben werden kann. Den vollständigen Ausschreibungstext mit näheren Informationen zum Kolleg und zum Ausschreibungsverfahren finden Sie [hier](#).

## 4. Spendenaufruf

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:  
<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE43100205000003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

### WICHTIGER HINWEIS

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.

---